ISBN 978-3-941923-02-7 (EPUB) - ISBN 978-3-941923-47-8 (PDF) © Verlag Stephen Janetzko, www.kinderliederhits.de

Rolf Krenzer

Das große Buch von den kleinen Wikingern

Mit Bildern von Mathias Weber
und Liedern von Martin Göth

ISBN 978-3-941923-02-7 (EPUB) - ISBN 978-3-941923-47-8 (PDF) © Verlag Stephen Janetzko, www.kinderliederhits.de

Das große Buch von den kleinen Wikingern

Inhaltsverzeichnis:

1. Olli soll Wasser holen
2. Ein Tag auf dem Eis
3. Lied vom langen Winter (Lied)
4. Spielen wie die Wikinger-Kinder
5. Auf Skiern
6. Wintersonnenwende (Lied)
7. Auf einmal waren die Wölfe da
8. Mit dem Schlitten unterwegs
9. Skalden zu Besuch
10. Dichten und reimen mit den Wikingern
11. Für den König ein Lied
12. Ein König baute ein großes Schiff (Lied)
13. Jeder kann beim Schiffsbau helfen
14. Runensteine mit Zeichen und Runen
15. Von Sigurd, dem Drachentöter
16. Ohne Handwerker geht es nicht
17. Wer hilft mit, das Schiff zu bauen? (Lied)
18. Wer darf mit zum Fischfang fahren?
19. Mein Boot
20. Ein blinder Passagier
21. Seekrank
22. Wie soll das Schiff heißen?
23. Ein Festessen wird vorbereitet
24. Kochen und essen wie die Wikinger
25. Das große Fest auf Olafs Hof
26. Olaf und sein pfiffiger Hund (Lied)
27. Gut gerüstet
28. Ein Wikinger braucht Waffen und Kleider
29. Ballade vom Wikinger Hardeknud (Lied)
30. Was kleine Wikinger anziehen und brauchen
31. Setzt die Segel (Lied)
32. Morgen geht es an Bord
33. Mit dem Schiff übers Meer
34. Das Ruderlied (Lied)
35. Der Sturm ist vorbei
36. Hilfe, die Wikinger kommen!
37. Leif ist gekommen!
38. Das Wikinger-Liebeslied (Lied)
39. Die Heimkehr
40. Der letzte Abend
41. Siedeln in einem fernen Land
42. Mittsommernacht (Lied)
43. Ollis Geschenk
44. Zu den Geschichten dieses Buchs

ISBN 978-3-941923-02-7 (EPUB) - ISBN 978-3-941923-47-8 (PDF) © Verlag Stephen Janetzko, www.kinderliederhits.de

Neuausgabe der Edition SEEBÄR-Musik Stephen Janetzko als eBook
© 2011 Verlag Stephen Janetzko, www.kinderlieder-und-mehr.de
Alle Rechte vorbehalten
Einband und Illustrationen: Mathias Weber (Kinderlieder-und-mehr-Logo: Ines Rarisch)
Ergänzende Grafik: Stephen Janetzko
ISBN 978-3-941923-02-7 (EPUB)
ISBN 978-3-941923-47-8 (PDF)

Die in diesem Buch enthaltenen Lieder von Martin Göth und einige der Geschichten, gelesen von Rolf Krenzer, gibt es auch auf der **CD „Lieder und Geschichten von den kleinen Wikingern"**, erschienen bei Edition SEEBÄR-Musik Stephen Janetzko, erhältlich als Download oder über www.kinderlieder-und-mehr.de

In gleicher Ausstattung sind von Rolf Krenzer als eBook erschienen:
- Das große Buch von den kleinen Indianern,
ISBN 978-3-941923-00-3 (EPUB)
ISBN 978-3-941923-45-4 (PDF)
- Das große Buch von den kleinen Rittern,
ISBN 978-3-941923-01-0 (EPUB)
ISBN 978-3-941923-46-1 (PDF)
- Das große Buch von den kleinen Wikingern,
ISBN 978-3-941923-02-7 (EPUB)
ISBN 978-3-941923-47-8 (PDF)
- Das große Buch von den kleinen Römern,
ISBN 978-3-941923-03-4 (EPUB)
ISBN 978-3-941923-48-5 (PDF)
- Das große Buch von den kleinen Ägyptern,
ISBN 978-3-941923-04-1 (EPUB)
ISBN 978-3-941923-49-2 (PDF)

Alle Titel der Reihe sind auch als CD erschienen, erhältlich z.B. über www.kinderlieder-und-mehr.de oder als Download:
- Lieder und Geschichten von den kleinen Indianern, ISBN 978-3-932455-81-0
- Lieder und Geschichten von den kleinen Rittern, ISBN 978-3-940918-89-5
- Lieder und Geschichten von den kleinen Wikingern, ISBN 978-3-940918-94-9
- Lieder und Geschichten von den kleinen Römern
- Lieder und Geschichten von den kleinen Ägyptern

Olli soll Wasser holen

»Thorolf!«
Olli stieß den großen Bruder leise an. »Wach auf!«, flüsterte er, um die Geschwister, Cousins und Cousinen nicht zu wecken. Er hatte bereits lange wach gelegen und darauf gewartet, dass endlich der Tag begann. Die lange Winternacht musste doch nun bald zu Ende sein. Immer dauerte es fast bis Mittag, ehe es endlich richtig hell war.
Jetzt saß Olli in seinem Kittel mit der Kapuze bereits fertig angezogen neben Thorolf auf dessen Schlafbank. Sogar die kleinen Fellstiefel hatte er schon an den Füßen.
Thorolf öffnete verschlafen die Augen. Zu beiden Seiten des Hauses standen an den Innenwänden entlang niedrige Holzbänke, die mit Erde gefüllt waren. Auf den Bänken lagen dicke schwere Wolldecken und Felle, und darauf schliefen seine jüngeren Geschwister und die Verwandten und Kinder, die zur Sippe gehörten. Hier standen auch die Schlafbänke für die Mägde und Knechte, für die Sklavinnen und Sklaven.
Die Mutter war längst aufgestanden und rührte bereits in dem großen Topf mit der Gerstengrütze, der an einem kräftigen Haken über dem Herd mit dem Feuer hing.
Die Mägde hatten die Gerstenkörner gestern Abend in der steinernen Handmühle gemahlen. Das war Tag für Tag eine mühselige Arbeit.
Jetzt arbeiteten sie bereits leise im Haus. Als auf einmal das offene Feuer aufloderte, wurde es auch im Haus heller. »Was ist, Olli?«, brummte Thorolf verschlafen und setzte sich auf. »Warum weckst du mich?«
Olli schwieg. Dann schob er seinen Mund ganz dicht an Thorolfs Ohr.
»Ich sollte gestern Abend eigentlich das Wasser holen!«, sagt er so leise, dass Thorolf ihn kaum verstehen konnte.
»Na, und?« Thorolf gähnte und rieb sich die Augen.
»Mutter schimpft, wenn das Wasser nicht da ist! Sie braucht es doch!«
»Dann holst du eben jetzt das Wasser!«
»Es ist aber noch so dunkel!« Olli schlotterte vor Angst. »Und kalt ist es auch!« Er legte beide Arme um seinen großen Bruder und drückte sich ganz fest an ihn.
»Ich habe Angst!«, sagte er so leise, dass Thorolf ihn gerade noch verstehen konnte.

ISBN 978-3-941923-02-7 (EPUB) - ISBN 978-3-941923-47-8 (PDF) © Verlag Stephen Janetzko, www.kinderliederhits.de

»Und warum bist du gestern Abend nicht gegangen?«, fragte er.

»Da hatte ich auch schon Angst!«

Sonst holten die Mägde oder die Sklavinnen das Wasser. Aber Mutter wollte immer, dass ihre Jungen auch mit anpackten. Deshalb hatte sie diesmal Olli zum Wasser holen

ISBN 978-3-941923-02-7 (EPUB) - ISBN 978-3-941923-47-8 (PDF) © Verlag Stephen Janetzko, www.kinderliederhits.de

geschickt.

»Hast du überhaupt schon einmal Wasser geholt?«, fragte Thorolf und tastete mit den Füßen nach seinen Schuhen, die irgendwo auf der platt gestampften Erde stehen mussten.

Olli schüttelte den Kopf.

»Noch nie!«, sagte er.

»Und wo willst du es holen?«, fragte Thorolf.

»An unserem Loch am Bach!«, antwortete Olli ernst.

»Aha!« Der große Bruder musste heimlich grinsen. Dann zog er seinen warmen Wollkittel und die Fäustlinge über.

»Komm!« Er nickte Olli zu, holte zwei Ledereimer und drückte einen davon dem Kleinen in die Hand.

»Ich geh mit Olli Wasser holen!«, sagte er, als sie an der Mutter vorbeikamen.

»Er muss aber auch seine Handschuhe anziehen!«, sagte sie nur und blickte kurz von ihrer Arbeit auf. »Es ist noch bitterkalt draußen!«

»Klar!« Thorolf nickte.

»Wo gehen wir hin?«, fragte er Olli, als sie dann vor dem Haus standen.

Olli deutete auf das Tor. »Zum Bach!«

Mutter hatte Recht. Es war wirklich bitterkalt. Gut, dass sie die Handschuhe angezogen hatten!

»Dann geh mal vor!«, rief Thorolf und ließ den Bruder vor.

Tapfer und mutig stapfte Olli durch den Schnee, der von vielen Füßen festgetreten war. Den Weg hatten diesen Winter schon viele genommen.

»Aber wo ist denn der Bach?«, fragte Thorolf nach einer Weile und blieb stehen.

Olli blickte sich nach allen Seiten um. Es war so hell geworden, dass er gut sehen konnte. Die herrliche Schlitterbahn, die hohen Schneewälle am Hang und ein Stück Himmel mit immer noch leuchtenden Sternen. Ein klarer, kalter Wintermorgen.

»Wo ist denn der Bach?«, lachte Thorolf. Olli zuckte mit der Schulter.

»Er ist fort!«, sagte er schließlich.

»Du stehst drauf!«, prustete Thorolf los.

»Hör mal!«, flüsterte er und legte den Finger auf den Mund.

Olli hielt den Atem an und lauschte.

ISBN 978-3-941923-02-7 (EPUB) - ISBN 978-3-941923-47-8 (PDF) © Verlag Stephen Janetzko, www.kinderliederhits.de

Dann hörte er ein ganz leises Gluckern. So leise, dass er es kaum wahrnehmen konnte. Und dann verstand er es plötzlich.

»Unter mir!«, sagte er langsam. »Unser Bach ist zugefroren ...«

Thorolf nickte.

»Eine dicke Eisschicht ist darüber«, erklärte er, »so dick, dass wir hier eine neue Schlitterbahn haben.«

»Aber wir brauchen doch Wasser!«, sagte Olli und sah sich nach einem Beil oder einem scharfen Stein um, mit dem man das Eis vielleicht ein wenig aufhacken konnte, um an das fließende Wasser zu gelangen.

»Komm!«, lachte Thorolf wieder. »Wir holen einfach zwei Eimer Schnee!«

Schon begann er, mit seinen Händen den einen Eimer zu füllen. Da packte auch Olli zu.

»Danke!«, sagte die Mutter, als sie später die vollen Schnee-Eimer hereinbrachten. Dann reichte sie den beiden eine kleine Holzschüssel, die bis zum Rand mit köstlich duftender Grütze gefüllt war.

Da setzte sich Olli auf einen Hocker neben den Schnee-Eimer und schaute versonnen zu, wie der Schnee langsam zu Wasser zerschmolz.

ISBN 978-3-941923-02-7 (EPUB) - ISBN 978-3-941923-47-8 (PDF) © Verlag Stephen Janetzko, www.kinderliederhits.de

Ein Tag auf dem Eis

»Wer kommt mit aufs Eis?«, fragte Thorolf eines Morgens. Er griff gleich nach seinen Eiskufen und band sie sich unter die Sohlen seiner Lederstiefel. Das war das Startzeichen für seine Brüder und Schwestern, für die Vettern und Cousinen. Auch sie holten sogleich ihre Eisbeine herbei, die vorher einmal die Beinknochen von Pferden gewesen waren. Im Winter gab es nichts Schöneres als mit diesen Schlittschuhen über das Eis zu gleiten. Seit vor einiger Zeit der kleine Teich zugefroren und nicht wieder aufgetaut war, war hier eine Schlittschuhbahn entstanden, die jeden Tag immer wieder aufs Neue von den Kindern erobert wurde.

Inzwischen war es richtig Tag geworden. Ein kurzer Tag zwar, aber lang genug, um einen Wettkampf auf dem Eis auszutragen.

Sigurd hatte bereits seinen Skistock aus dem Schuppen geholt und stieß sich mit ihm auf dem Eis ab.

»Fangt mich doch!«, rief er übermütig. Gleich setzten ihm die andern nach. Brunhild war am schnellsten. Sie rannte hinter Sigurd her und umklammerte ihn, als sie ihn eingeholt hatte. Da fielen beide auf das Eis. Aber sie rappelten sich schnell wieder auf und jetzt folgte Sigurd Brunhild mit großen Schwüngen. Da wurde er bereits von Helga überholt. In wilder Jagd glitten sie hintereinander her. Gleich würde Helga Brunhild abschlagen. Es wurde allen warm dabei. Schneller und schneller glitten sie auf ihren Schlittschuhen aus Tierknochen über das Eis und erfanden immer wieder neue Spiele. Sie wurden wilder und verwegener.

Nun gaben sie sich die Hände und bildeten eine lange Reihe. Einer folgte dem andern. Die letzten hatten Mühe, nicht davongeschleudert zu werden, wenn es um die Kurve ging. Die loslassen mussten, bildeten eine neue Reihe.

Das Kreischen der Kinder drang bis hinauf zu dem Gehöft, wo die Frauen und Mägde mit den Sklavinnen dabei waren, das Abendessen vorzubereiten.

Jetzt war Olli am Ende der langen Kette und wurde so wild herumgeschleudert, dass Helga ihn nicht mehr festhalten konnte. Olli rutschte von ihrer Hand ab, glitt ziellos geradeaus

ISBN 978-3-941923-02-7 (EPUB) - ISBN 978-3-941923-47-8 (PDF) © Verlag Stephen Janetzko, www.kinderliederhits.de

weiter und konnte nicht mehr abbremsen. Er kam ins Stolpern, schrie laut auf, stürzte nach vorn und hätte sich fast überschlagen, bevor er schließlich auf dem Eis aufprallte.

Dann blieb er reglos liegen.

Im Nu hatte sich die Kette aufgelöst. Die Kinder rannten zu Olli und standen hilflos um ihn herum.

»Olli!« Helga beugte sich über ihn.

Ganz langsam öffnete Olaf die Augen. Thorolf half ihm, als er versuchte, sich aufzusetzen.

»Tut dir was weh?«, fragte Helga aufgeregt.

ISBN 978-3-941923-02-7 (EPUB) - ISBN 978-3-941923-47-8 (PDF) © Verlag Stephen Janetzko, www.kinderliederhits.de

»Ich weiß noch nicht ...«, antwortete Olli zögernd.

Dann gelang es ihm, mit Thorolfs Hilfe wieder auf die Beine zu kommen. Er tastete mit der rechten Hand seinen Kopf ab, die Brust, den Rücken, den Bauch und die Beine.

»Was ist mit der anderen Hand?«, fragte Helga.

Olli hielt seinen linken Arm steif ausgestreckt.

»Sie tut weh!«, jammerte er und verzog sein Gesicht.

Da hatte ihm Helga bereits den dicken Fäustling heruntergezogen.

»Bewege die Finger!«, rief sie und sogleich brach Olli in lautes Weinen aus. »Es geht nicht! Es tut so weh!«, weinte er und sah sich nach dem Gehöft um. Am liebsten hätte er jetzt laut nach der Mutter gerufen.

»Komm«, meinte Helga schließlich, »wir gehen nach Hause!« Sie hielt ihm ihre Hand hin. »Vielleicht muss Mutter die Hand wickeln!«

»Wird es dann wieder gut?« Olli vertraute der großen Schwester bedingungslos.

»Klar! Aber jetzt gib mir die Hand!«

Und wirklich, Olli reichte ihr seine linke Hand und griff auf einmal richtig zu, ohne es selbst zu merken.

Alle sahen es und atmeten auf.

Helga machte den anderen Zeichen, dass sie nichts dazu sagen sollten. Dann ging sie mit ihrem kleinen Bruder an der Hand über das Eis, den Hang zum Hof hinauf. Als sie fast zu Hause waren, blieb Olli plötzlich stehen.

»Wenn Mutter einen Wickel gemacht hat«, fragte er, »darf ich dann wieder aufs Eis?«

»Glaube ich nicht.« Helga musste heimlich lachen, ließ sich aber nichts anmerken. »Wenn man krank ist, steckt Mutter einen meistens ins Bett. Das weißt du doch!«

Da zog Olli auf einmal blitzschnell auch den anderen Handschuh aus und bewegte beide Hände und alle Finger so schnell er nur konnte.

»Guck mal!«, rief er und hielt Helga seine zappelnden Finger vors Gesicht. »Jetzt tut nichts mehr weh!«

»Ehrlich?«

Olli nickte.

»Dann hast du aber Glück gehabt!«, lachte Helga. »Und Mutter braucht keinen Wickel zu machen!«

ISBN 978-3-941923-02-7 (EPUB) - ISBN 978-3-941923-47-8 (PDF) © Verlag Stephen Janetzko, www.kinderliederhits.de

Olli konnte plötzlich mitlachen. Er nahm seine Handschuhe aus Helgas Hand und zog sie wieder an.

»Und wir brauchen überhaupt nicht heimgehen!«, rief er erleichtert und rannte so schnell zurück zu den anderen, dass Helga Mühe hatte, ihm zu folgen.

»Es ist alles wieder gut!«, rief er ihnen schon von weitem zu. »Das dumme Spiel spielen wir aber nicht mehr!«, sagte er zu Thorolf.

Der große Bruder verstand ihn.

»Wenn man auf das harte Eis hinschlägt, tut das verdammt weh!«, sagte er. »Im Sommer spielen wir es auf der Wiese!«

»Ja!« Olli nickte. »Dann kann man ruhig einmal fallen. Auf dem Gras tut man sich nämlich nicht so weh!«

ISBN 978-3-941923-02-7 (EPUB) - ISBN 978-3-941923-47-8 (PDF) © Verlag Stephen Janetzko, www.kinderliederhits.de